



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

# Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.

Donrather Str. 44, 53797 Lohmar

Tel.: 02246/302999-10, Fax.: -19

E-Mail: [evinfo@liw.de](mailto:evinfo@liw.de)

Internet: <http://www.liw-ev.de>

---

## Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 24.05.-29.05.2020 unter der Seminarnummer 860620 das Seminar „Sardinien – Beispiel für nachhaltige Landnutzung?“ durch.

Ich .....

wohnhaft in

.....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

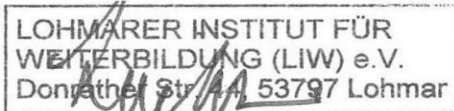
Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als Bildungsurlaub der politischen Weiterbildung anerkannt in

- Hessen (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- Saarland: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- Baden-Württemberg: Trägeranerkennung gemäß § 9 BzG BW und § 10.3 BzG BW liegt vor (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- Rheinland-Pfalz (gemäß Anerkennung 5276/0154/20 vom 27.08.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 23.05.2022).
- Niedersachsen (**gemäß Anerkennung B20-101150-32 vom 18.11.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 31.12.2022**).

Anerkennungen sind auf Anfrage in weiteren Bundesländern möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

# SEMINARPROGRAMM

## Sardinien – Beispiel für nachhaltige Landnutzung?

**Ort:** Alghero

**Dozent:** Dipl.-Biol. Jürgen Roth

**Termin:** 24.05.-29.05.2020

### **Sonntag:** Anreisetag

18:30-19:30 Begrüßung; Vorstellung der Teilnehmer/innen

### **Montag:** Alghero und Sardinien – Wirtschaften und Leben abseits der großen Zentren

09:00-12:30 Einführung in die Seminarthematik: Ist Sardinien Beispiel für eine nachhaltige Landnutzung und hat die Insel damit Vorbildcharakter für andere europäische Regionen?

12:35-13:05 (Inhaltliche) Vorbereitung der nächsten Programmtage

14:00-17:30 Beispiel Alghero – wie nachhaltig sind sardische Infrastrukturen abseits der großen Zentren? (Vergleich mit touristischen Städten und Regionen in der EU und Deutschland)

### **Dienstag:** Kulturlandschaft und traditionelle Landbewirtschaftung am Beispiel des sardischen Vorgebirges Altopiano di Campeda

09:00-09:30 Reflexion des vorherigen Tages

09:30-11:00 Traditionelle landwirtschaftliche Nutzungen (Transhumanz-Weidelandwirtschaft, Korkeichenschälung, Steineichen-Schweinemast) auf Sardinien und ihre Auswirkungen auf die Kulturlandschaft; Landschaftsveränderungen durch EU-subventionierte Landwirtschaftsstrukturen

11:45-13:30 Das traditionelle Wanderweidegebiet am Monte Minerva – Transhumanz als Landschaftsgestalter

14:30-18:15 Was können wir heute in modernen Europa zum Thema „Nachhaltige Landnutzung“ und „Traditionelle Landbewirtschaftung“ lernen vom Hirtenum, Getreideanbau- und Waldwirtschaft seit der Spätsteinzeit – die Vergangenheit als Lehrer für die Zukunft

### **Mittwoch:** Der Naturpark Porto Conte im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Tourismus – wie kann nachhaltiger Tourismus gestaltet werden

09:00-09:30 Reflexion des vorherigen Tages

10:30-12:00 Der Naturpark Porto Conte – Zonierung, Aufgaben und Ziele – Beispiel für eine nachhaltige touristische Nutzung eines wertvollen Schutzgebietes? (Vergleich mit Schutzgebieten in der EU und in Deutschland)

12:10-13:40 Gestaltung eines nachhaltigen Tourismus: Besucherinformationskonzept und Besucherlenkung in der Naturparkregion Porto Conte (betretungsfreie Kernzonen, Zugang nur unter Aufsicht, Beschränkung der täglichen Besucherzahl) und seine Akzeptanz bei der Bevölkerung (im Vergleich mit Schutzgebieten in Deutschland)

14:30-16:00 Gestaltung einer nachhaltigen Landnutzung in einem ökologisch sensiblen Gebiet: Schutzverpflichtung gemäß EU-Recht, Renaturierungsmaßnahmen

6:15-18:15 Das Spannungsfeld Tourismus / Naturschutz am Beispiel der Tourismuslenkung im Naturpark (im Vergleich mit deutschen Schutzgebieten)

### **Donnerstag:** Nachhaltige Landnutzung in der Wald- und Landwirtschaft

09:00-09:30 Reflexion des vorherigen Tages

09:30-11:00 Wirtschaftsstrukturen und Beschäftigungssituation auf Sardinien – Neuorientierung zwischen Hirtenum, moderner Landwirtschaft, Bergbau, Industrie und Tourismus (Vergleich mit Gebieten in der EU und in Deutschland)

11:45-13:15 Klappt eine nachhaltige Nutzung der Macchia? Waldwirtschaft im Konflikt mit Landschafts- und Naturschutz am Beispiel des Monte Rudedu und an der Punta del Giglio

14:30-17:40 Nachhaltige Landnutzung am Beispiel des Weinbaus auf Sardinien – Vorbild für vergleichbare Regionen in der EU und in Deutschland?

17:45-18:15 Reflexion des vorherigen Tages

### **Freitag:** Sardinien im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus

09:00-10:30 Nachhaltige Landnutzung im Spannungsfeld mit anderen nationalen und internationalen Interessen

10:45-13:30 Nachhaltige Landnutzung auf Sardinien – ein Vorbild für andere europäische Regionen in Europa?

13:45-14:45 Gesamtreflexion des Seminars

4:45-15:30 Seminarevaluation; Formalien

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

**Seminarziele:** Die Teilnehmer/innen sollen die gesellschaftspolitischen Ausgangsbedingungen in der italienischen Unabhängigen Provinz Sardinien sowie die damit zusammenhängenden umweltpolitischen Konfliktfelder kennen lernen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Siedlungs- und Erwerbsstrukturen in historischer und in neuerer Zeit (Weidewirtschaft, Bergbau, Weinbau, touristische Erschließung), eine Einschätzung der aktuellen Wirtschaftspolitik (Umstrukturierung der Landwirtschaft, touristische und Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung verschiedener Schutzgebiets-Kategorien, Förderung von nachhaltigem Tourismus). Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte im Vergleich mit der EU und mit Deutschland reflektiert und Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z. B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Exkursionen mit Erläuterungen, Expertengesprächen, Reflexionen u. ä.. Der Dozent ist mit der Region gut vertraut. Er sorgt u. a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

**Zielgruppe:** Das Seminar steht allen Interessierten offen.